Beilage zu Nr. 280 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Freitag den 29. November 1901.

Ritter-Passage Leipzigerstr. 91.
* Neu eröffnet! *

Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Nachdem das Haus auf Antrag des Abg. Sattler die Besprechung der Interpellation beschlossen hatte, nahm Abg. **Bachem** (Ctr.) das Wort. Die Hauptfrage sei seines Erachtens, wie es möglich wäre, daß einer so klar ausgesprochenen kaiserlichen Ordre nicht die erforderliche selbstverständliche Achtung erwiesen, daß sie nicht wortgemäß befolgt wird? Die Antwort liegt darin, daß bei dem Zweikampf nicht nach dem zweifellosen objektiven Bestande des Rechts, sondern immer noch nach den subjektiven Ehrbegriffen entschieden wird. Daher immer das Bestreben, zu zeigen, das zarteste Ehrgefühl zu besitzen, ein immer noch leichter verletzliches, als der Gegner bewiesen hat. Allerdings hat in diesem traurigen Falle die Veranlassung gegeben, und einerseits liegt, wie der Herr Kriegsminister zugegeben hat, hier ein Fall vor, in dem die kaiserliche Ordre nicht beachtet worden ist; andererseits müssen Sie sagen, daß im Allgemeinen den Offizieren eine besondere Anschauweisung in alkoholischen Getränken nicht vorgeworfen werden kann. Die Hauptsache ist, daß jeder Offizier die Ueberzeugung erhalten, es wird ihm nicht verdacht und nachgetragen, wenn er die Entscheidung des Ehrengerichts anruft, besser er zum Zweikampf schreitet. Was bei den englischen Offizieren möglich ist, muß auch in deutschen Offizierkreis möglich sein. (Oho! Lachen.) Vor allen Dingen muß der Kriegsminister dafür sorgen, daß die kaiserliche Ordre überall und in allen Fällen die gebührende Anerkennung findet.

Abg. Dr. **Schrader** (fr. Vgg.) ist der Ansicht, daß der Kern des Uebels bei der Frage darin liege, daß der Offizierstand glaubt, eine der sondere Ehre zu besitzen und demgemäß vertheidigen zu müssen. Die Sache ist um so schlimmer, als die große Menge der Reserveoffiziere sich gezwungen sieht, nach den gleichen Grundsätzen im bürgerlichen Leben zu verfahren. Dadurch hat das Duell so breiten Anhang in bürgerlichen Kreisen gefunden. Das Privilegium, sich seinem Gegner stellen zu müssen, wird in Offizierskreisen viel mehr als das Privilegium odiosum als honorosum empfunden. Der Duellzwang wird weit mehr, als man glaubt, in Offizierskreisen als ein schwerer Zwang empfunden. Ich bin fest überzeugt, daß bei klarem, strengem Verbote des Duells und einer unnachsichtlichen Befolgung eines solchen der Zweikampf ebenso aus der preußischen Armee entfernt werden kann, wie es in der englischen möglich gewesen ist. Das würde den schweren Gewissenszwang beseitigen und der Kriegsminister, dem dies gelänge, würde hohen Lohn davontragen.

Abg. Graf **Bernstorff**-Neuenburg (Rp.) erklärt, daß dieser Fall, wo der Ehrenrath wirklich das Duell hätte verhindern können, die Veranlassung gebe, den Kriegsminister zu bitten, mit aller Energie auf die Befolgung der kaiserlichen Ordre zu dringen. Das Hauptübel liegt Anderungs darin, daß die Gerichte nicht auf eine hinreichend scharfe Ahndung für Beleidigung zu erkennen pflegen. So lange Beleidigungen durch den Richter nicht strenger bestraft werden, so lange wird es nicht gelingen, das Duell aus der Armee zu beseitigen. (Beifall auf der Rechten.)

Abg. **Hasse** (Soz.) betonte, der Kriegsminister sollte, wie er hier für die Ehre der Offiziere eintritt, doch auch sich angelegen sein lassen, daß die Soldaten nicht beschimpft werden von jenen Kreisen. Der Abg. Bassermann hat darauf aufmerksam gemacht, daß Leutnant Blaskowitz bereit gewesen ist, um Verzeihung zu bitten; der andere Theil hätte nach der kaiserlichen Ordre in diesem Falle den Ausgleich annehmen müssen. Grade darauf hat der Abg. Bassermann nicht aufmerksam gemacht. Da liegt aber der Hase im Pfeffer. (Stürmische Heiterkeit.) Wohin führt denn die heutige Auffassung. Zu Metz ist ein Offizier mit schlichtem Abschied entlassen worden, weil er verschwenderischen Sinn gezeigt hat. Die Folge ist gewesen, daß der Regimentskommandeur den Offizieren den Rath ertheilt hat: Fordern Sie mindestens auf krumme Säbel. (Hört! hört!) Die Verordnung von 1897 sei ja nur eine halbe Maßregel.

Der sächsische Militärbevollmächtigte Major **Krug von Nidda** bemängelt den vom Vorredner über den Meyer Fall gegebenen Bericht. Der junge Offizier habe sich vielmehr, als er durch die sogenannte Leichenkammer ging, auf den Oberleutnant Hoffmann gestürzt und ihn so gewürgt, daß man es in den anderen Räumen hat klatschen hören. Der junge Offizier habe den Oberleutnant Hoffmann in seiner Wohnung um Entschädigung gebeten (Rufe bei den Sozialdemokraten: Na also!). Warten Sie nur ab. (Heiterkeit.) Gegen den Oberleutnant Hoffmann sei durch den General v. Treitschke vorgegangen worden, nicht weil er die Verzeihung angenommen, sondern weil er gegen § 7 der Allerhöchsten Verordnung von 1897 sich vergangen, die vorschreibt, daß der Offizier, sobald er die Sache dem Ehrenrath übergeben habe, sich aller weiteren Schritte zu enthalten hat. Das hat Oberleutnant Hoffmann gethan. Nachdem dann bei dem Ehrengericht jenes Regiments eine kolossale Zersplitterung der Stimmen eingetreten, sei die Sache einem anderen Regimente übergeben worden; dieses habe dann auf schlichten Abschied erkannt. (Lachen bei den Sozialdemokraten und Unruhe links.)

Abg. **Mantel** (fr. Vp.) bemerkte, daß man seit Jahren wisse, wie der Reichstag zur Sache steht. Wenn wir mit unserem bescheidenen Wunsche Beschlusse die Kabinetsordre von 1897 erreicht haben, welch ungeheurer Erfolg, wenn trotz dieser Kabinetsordre der Fall Blaskowitz eintreten konnte! (Sehr wahr! links.) Ich finde aber gerade in der Kabinetsordre die Veranlassung zu dem Zweikampfe. (Sehr gut! Sehr wahr! links.) Das Gebrechen liegt darin: das Duell gilt als vornehm; wer sich duelliert hat, gilt für halb adelig. (Heiterkeit.) Man hat einmal empfohlen, das Duell bis in die untersten Volksschichten zu verpflanzen; wenn es dort eingedrungen sein würde, würde es bei den Vornehmen verschwinden. Vor 2000 Jahren soll das Duell entstanden sein. Ich hoffe, es wird nicht 200 Jahre dauern, und man wird sich wundern, daß solche Sitten haben bei uns bestehen können. Es ist eine Donquichotterie, das Duell. Don Quixote hatte ja sehr ritterliche Gesinnung. Man betrete jene und den Offizierstand von dieser Donquichotterie. Der Oberleutnant Hildebrand hat ja jetzt die Genugthuung, seinen geliebten Kameraden erschossen zu haben. Ich möchte diese Genugthuung in meiner Brust nicht haben. Blut ist dicker als Wasser, auch seine Flecke! Bemühen wir uns, diesen Fleck fortzubringen. Es wird uns dies nicht eher gelingen, als bis wir das Duell selbst hinwegschaffen. (Lebhafter Beifall im Centrum und links.)

Abg. **Bebel** (Soz.): Es wird in den Verhältnissen nicht eher eine Aenderung eintreten, als bis der oberste Kriegsherr das Duell verbietet. Der Kaiser darf keine Verordnung erlassen wie die von 1897. Da sie der Kriegsminister gegengezeichnet hat, so kommt ihm die Verantwortung zu. Leider sind wir im Reichstage nicht in der Lage, ihn zur Verantwortung zu ziehen. Was mich betrifft, so möchte ich ganz gern ihn für einige Zeit dafür ins Gefängniß stecken (Große Heiterkeit, in die auch der Kriegsminister einstimmt.) Das Duell ist ein Lotteriespiel, deshalb muß es abgeschafft werden. Mit der Ehre des Offizierkorps hat das Duell nichts zu thun; sie wird deshalb nicht geringer, und wenn es in Folge dessen aus der bürgerlichen Gesellschaft verschwände, würde das kein Schade sein. Haben wir es nicht im Stenberg-Prozeß erlebt, daß ein Vertheidiger den Staatsanwalt wegen Aeußerungen im Prozesse fordert. Das Korpsstudententhum, Reserveoffiziere glauben sich nach dem Offizierstande und dessen Ehrbegriffen richten zu müssen. Mir steht ein S. C.-Comment zu Gebote. Derselbe enthält eine Reihe von Forderungen an seine Angehörigen, die direkt Gesetzesverletzungen in sich schließen. Darin wird von dem Fuchs die Ausschreitung so und so vieler Mensuren gefordert, ehe er Bursche wird. Der S. C. besorgt die Waffen, die Pistolen für die Duelle seiner Korps- und Kartellbrüder. Dann werden genaue Vorschriften über die Besorgung, Instandhaltung u. s. w. der Waffen gegeben. Es ist der S. C. wie ein Staat im Staate, er ist eine Organisation, die den Staatsgesetzen widerspricht. (Zurufe auf der Rechten.) Zum S. C. gehören aber die späteren Staatsanwälte, Richter und die Minister und wohl auch der Reichskanzler. (Heiterkeit, Zurufe und Glocke des Präsidenten).

Im Anschluß an diese Erklärungen Bebels nahm Kriegsminister **v. Goßler** nochmals das Wort: Abg. Bebel fragt, ob 1870 eine Verordnung erlassen worden sei, wonach Duelle im Feldzuge verboten sind; ihm selbst sei von einer solchen Kabinetsordre nichts bekannt, aber es sei eine alte Sitte, schon aus dem 18. Jahrhundert stammend, daß im Kriege vor dem Feinde keine Duelle stattfinden. „Herr Bebel", so sagte der Kriegsminister fort, hat mit Genugthuung in Aussicht gestellt; ich würde allerdings lieber einige Wochen vorthin als auf Herrn Bebels Schloß gehen. (Heiterkeit.) Ich bin nur verantwortlich für Sachen, die ich gegengezeichnet habe. Diese Sache ist aber nicht gegengezeichnet. Man übersieht, daß wir uns in der Entwicklung befinden auf dem Wege der Beseitigung der Duelle. Es ist bereits besser geworden. Wenn Bebel für die Offiziere eine besonders scharfe gesetzliche Bestimmung fordert, so halte ich das grade für ungesetzlich; daß aber Strafen die Gewohnheit abschaffen können, ist unrichtig. Es hat die Todesstrafe auf die Duelle, die Kassation auf Betheiligung als Gesetz bestanden; trotzdem haben die Duelle nicht aufgehört. Es würde keine richtige Lösung sein, die Duelle durch ein Strafgesetzbuch abzuschaffen. Auch Herr Bebel wird nicht läugnen können, daß die Duelle sich erheblich vermindert haben; daß sie politisch verwerthet werden, wundert mich allerdings nicht. Sodann ist darauf hingewiesen worden, daß der Regimentskommandeur in einem Falle nicht so entschieden habe, wie er es hätte thun müssen. Wir wollen der Persönlichkeit ihre volle Verantwortlichkeit lassen. Danach muß es sich entscheiden, ob der Mann seine Stelle ausfüllen kann oder nicht. Die Ehrengerichte sind keine scharfmachenden Behörden. Sie haben ihren Ursprung und der Zeit der Entwickelung Preußens. Man wollte den Mann zur selbstständigen Persönlichkeit erziehen. Nach den Erörterungen des Abg. Bebel kann ich nun wiederholt darauf hinweisen, daß ich auf meinen früheren Ausführungen stehen bleiben kann.

Abg. **Stöcker** (kons.) wies darauf hin, daß sogar christliche Ethiker das Duell bei den gegenwärtigen unvollkommenen Zuständen für nothwendig, für besser erklärten, als wenn man mit Knüppeln loschlüge. Die Hauptschuld an den Duellen trage der Dämon Alkohol. Die Ehre sei nicht genug geschützt, gerade in der Armee könne man viel Ahnliche schaffen, indem der Ehrenrath dem Beleidiger wirklich strenge Strafen auferlegt.

Abg. **Bebel** (Soz.) hebt hervor, daß die jüngst verstorbene Königin von England vor 50 Jahren das Duellieren in ihrer Armee verboten habe und es sei seitdem nicht wieder vorgekommen. Dasselbe sollte ein königlicher Befehl in Deutschland nicht erreichen?

Damit war die Interpellation erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag: 3. Lesung der Strandungsordnung. 2. Lesung der Seemannsordnung.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

* Halle, 27. November.

(Meineid bezw. Anstiftung zum Meineid.)

Der Landwirth frühere Müller Oswald Bornschein, am 1. März 1858 im Kreise Querfurt geboren, war wegen Anstiftung zum Meineide, und dessen Ehefrau Wilh imine B. geb. Hornickel, wegen wissentlichen Meineides angeklagt. Beide wurden aus der Untersuchungshaft, in der sich die Frau seit dem 7. Oktober befindet, vorgeführt. Sie sind erst seit Juni 1899 verheirathet, haben bis jetzt kein Kind und wohnten zuletzt in Halle, Martinstraße 24, wo der Ehemann ein Kohlengeschäft betrieb. B. ist bereits wegen Beleidigung und Widerstandes einmal mit 10 Tagen Gefängniß und im Jahre 1898 wegen derselben Vergehen halber mit 3 Monaten 6 Tagen Gefängniß bestraft, während seine Ehefrau noch keine Strafe erlitten hat. Der Eröffnungsbeschluß legte der Frau Bornschein zur Last, am 16. August 1900 vor dem hiesigen Amtsgericht den ihr auferlegten Offenbarungseid wissentlich falsch geschworen zu haben, indem sie angab, daß sie von den 7202 Mk., welche sie am 14. Mai von dem Bankier Meyner in Sangerhausen erhalten hatte, nichts mehr besitze, sondern den Rest des Geldes verloren habe, während der Ehemann beschuldigt wurde, seine Ehefrau durch Mißbrauch seines Ansehens oder durch andere Mittel vorsätzlich zu diesem falschen Eide bestimmt zu haben. Beide Angeklagten bestreiten jede Schuld, sodaß eine äußerst umfangreiche Beweisaufnahme nothwendig wurde. Die Frau giebt an, in der Vermögensaufstellung, die von ihr verlangt wurde, alles bezeichnet zu haben, was sie besaß, auch bleibt sie dabei, das Geld verloren zu haben; der Mann will nicht wissen, wo das Geld hingekommen ist, da seine Frau es stets selbst in Verwahrung gehabt habe. Ein Herr Reile habe gegen die Angeklagten eine Forderung von 600 Mark eingeklagt. Es gelang zunächst eine Mühle, in Osthausen, welche der Angeklagte von seinen Mutter geerbt hatte, zur Versteigerung. Es wurden aber nur 23500 Mark dafür geboten, während sie mit 66973 Mark belastet war, sodaß der Ausfall der Gläubiger ca. 43000 Mark betrug. Die Frau hatte mehr als 2000 Mark mit in die Ehe gebracht, doch war kein Vermögen mehr vorhanden und eine Zwangsvollstreckung war ohne Ergebniß. Der Bankier Meyner in Sangerhausen hatte Frau B. einen Hypothekenbrief über 9000 Mk. abgekauft und Frau B. erhielt nach Abzug aller Kosten und der darauf gelieferten Beträge am 14. Mai den Betrag von 7202 Mk. ausgezahlt. Am 24. April waren die Angeklagten in Osthausen ermittelt und von da nach Hackpfüffel gezogen. Als der Gerichtsvollzieher wiederum kam, um zu pfänden, verschwiegen sie den Besitz des Geldes, welches die Frau in einer Ledertasche versteckt hielt, sodaß es nicht gefunden werden konnte. Im Juli zogen sie dann nach Halle, wohnten hier einige Zeit möblirt und in einem Gasthofe und mietheten dann die erwähnte Wohnung. Am 16. August erklärte sich Frau B. bereit, den Offenbarungseid zu leisten. Auf Vorhalt des Gläubigers sagte sie, daß von dem Gelde nichts mehr vorhanden sei, der Rest sei ihr im Eisenbahnwagen auf der Fahrt nach Schraplau gestohlen worden. Sie habe das Geld in ihr Taschentuch eingebunden gehabt und beim Aussteigen in Schraplau erst den Verlust bemerkt. Sie leistete auch den Eid. Es wurde jedoch nachgewiesen, daß sie am 23. Juli Herrn Klempnermeister Schlee in einem offenen Couvert 6200 Mk. zur Aufbewahrung übergeben hat, ohne sich eine Empfangsbescheinigung darüber ausstellen zu lassen. Es wurde angenommen, daß sie von ihrem Manne dazu veranlaßt ist, das Geld dorthin zu schaffen, damit es nicht bei ihr vorgefunden werden könnte. Anfang August ist das bei Sch. deponierte Geld wieder abgeholt worden mit dem Bemerken, daß die Angeklagten sich in Leipzig ankaufen wollten. Kurze Zeit darauf kamen sie wieder zu Herrn Sch. und sagten, das Geld sei auf der Fahrt nach Leipzig verloren, während die Frau vor Gericht angab, daß es im Zuge nach Schraplau abhanden gekommen sei. Erst nach mehr als einem Jahre, am 7. Oktober 1901, wurden die Ehefrau und einige Wochen darauf der Mann in Untersuchungshaft genommen. Nach ihren bisherigen Existenzmitteln befragt, gab B. an, wenig verdient zu haben, doch hätten sie von dem Erlös aller Kleidungsstücke, die sie besaßen und verkauft hatten, nothdürftig gelebt. Auch habe er ab und zu Geld von seiner Mutter geborgt erhalten. Einer Zeugin gegenüber soll Frau B. geäußert haben haben, ihr Mann sei schuld daran, daß sie falsch geschworen habe, er habe noch ihr ganzes Geld. Die Angeklagte bestritt dies. B., der seinerzeit den Prozeßagenten Neumann um Rath gefragt hatte, bekundete, dieser habe zu ihm geäußert, er könne ruhig schwören, wenn er auch Geld habe, so brauche er dies nur in eine Kassette zu thun und zu ihm, dem Agenten, in die Wohnung zu bringen, dann habe er nichts mehr. Ferner bestreitet B., daß er Willens gewesen sei, ein Geschäft oder ein Grundstück zu kaufen, denn er habe kein Geld dazu gehabt. Herr Rechtsanw. Dr. Fleischhauer als Sachverständiger, daß Frau B. nicht, wie sie behauptet, an Gedächtnißschwäche leidet, sondern sie habe, wie die Verhandlung beweise, ein ganz gutes Gedächtniß. Der Prozeßagent Neumann hat den Eindruck gehabt, daß die Angeklagten vor der Pfändung und vor dem Eide eine bedeutende Summe Geldes in Sicherheit gebracht haben, auch sei der Ausspruch wegen der Kassette von ihm in ganz anderem Zusammenhange gebraucht worden. Zu der Frau Schlichting äußerte B., er wolle ihr die vor kurzer Zeit geborgten 40 Mk. schenken, nur solle sie nichts sagen daß er mehr Geld habe. Auch der Agent Just war der Ueberzeugung, daß sich B. im Besitz von Mitteln befinde, da er ihm eine Stelle als Steinbruchsaufseher angeboten habe, zu welcher eine Kaution von mehreren Hundert Mark nothwendig war. B. habe die Kaution nicht deshalb nicht hinterlegt, weil ihm das Geld mangelte, sondern weil ihm dasselbe nicht sicher genug erschien. Frau Hobuth, bei welcher die Angeklagten zur Miethe wohnten, hörte eines Tages, als Frau B. von einem Termine zurückkam, wie sie zu ihrem Mann sagte: „Wenn ich falsch geschworen habe, dann bist Du schuld, dann lasse ich mich von Dir scheiden, Du hast mein ganzes Geld". Ihr gegenüber äußerte auch Frau B., daß sie bescheiden leben könne, da sie die Zinsen von 10—12000 Mk. bekämen. Herr Staatsanwalt Dr. Klotz beantragte, beide Angeklagte schuldig zu sprechen. Der Spruch der Geschworenen lautete auf Nichtschuldig und wurden die Angeklagten in Folge dessen freigesprochen. Die Kosten hat die Staatskasse zu tragen. Der Haftbefehl wurde aufgehoben und die sofortige Entlassung der beiden Angeklagten verfügt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater**, 28. November. „Der Evangelimann." In der gestrigen Wiederholung hatte eine Neubesetzung stattgefunden. An Stelle des Fräulein Behnns erschien Fräulein Cramford als „Magdalena". Dieser stimmbegabten jungen Sängerin, welche schon bei ihrem ersten Debut als Aucena einen entschiedenen Erfolg errang, war seitdem wenig Gelegenheit geboten, sich dem Publikum wieder in Erinnerung zu bringen, doch dürfte sie, wenn häufiger beschäftigt, bald zu den Lieblingen desselben gehören. Die schlichte, ruhige Magdalena ist keine dankbare Partie im gewöhnlichen Sinne des Wortes. Kriegels einfache Weisen wenden sich nur an das Gemüth, sie fordern nicht sämmtlich zum Beifallklatschen heraus, wie es die hauptsächlich auf den äußeren Effekt berechnete Musik des Altmeisters Verdi thut, um so höher war es anzuschlagen, daß nach Magdalenas Solonummer (Akt II) warmer Applaus bei offener Scene ertönte. Fräulein Cramford besitzt eine Altstimme von großer Kraft und äußerst sympathischer Klangfarbe und weiß, obschon noch Anfängerin, diese reichen Mittel bereits künstlergerecht zu verwerthen. Der schöne, volle Ton wird nicht durch das lästige, den Hörer leider so oft um jeden Genuß bringende Tremolieren, beeinträchtigt und eben so wenig gequetscht oder vorelet, sondern quillt frei und leicht aus Brust und Kehle. Für die wehmüthigen Erinnerungen, in welche sich Magdalena vertieft, fand sie warmen, zum Herzen gehenden Ausdruck, ohne jedoch zu weinerlich dabei zu werden und sang mit wohlthuender, bei Anfängern seltener Ruhe und Sicherheit. Auch das Spiel zeugte von Verständniß und Ueberlegung. Wenn Fräulein Cramford mit Eifer verwärts strebt, wird ihr Talent sich gewiß in erfreulicher Weise entwickeln. Es würde von Interesse sein, sie bald in einer größeren Partie ihres Faches zu hören.

B. Corony.

Marktbericht.

Donnerstag, den 28. November.

Eier pro Mandel	1,30	1,40 Mk.	Tomat n pro Stück	0,05 – 0,08 Mk.	
Butter pro Pfund	1,20	1,40 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25	„
Hamig'n Waden p Pfd.	1,50	– 1,60 „	Eing Preiselbeeren Pfd.	0,30	„
Zwiebeln pro Liter	0,10	0,12 „	Getr Pflaumen p Pfd.	0,25 – 0,30	„
Kartoffeln 5 Liter	0,25	0,30 „	„ Aepfelschnitte Pfd.	0,40	„
Blumenkohl pro Stück	0,15	0,40 „	„ Aepfelschn p Pfd.	0,30	„
Wirsingkohl p Stück	0,05	0,15 „	Enten pro Stück	2,25 – 3,00	„
Weißkohl pro Stück	0,05	0,15 „	Gänse pro Stück	4,00 – 8,00	„
Rotkohl pro Stück	0,10	0,25 „	Hühner pro Stück	1,75 2,50	„
Braunkohl pro Stück	0,05	0,06 „	Hühner pro Stück	1,75 2,25	„
Sellerie pro Stück	0,05	– 0,08 „	Tauben p Paar	0,90 1,20	„
Kohlrabi pro Stück	0,05	„	Kaninchen pro Stück	0,90 – 1,20	„
Mohrrüben p Mandel	0,12	0,15 „	Hasen pro Stück	3,00 – 3,75	„
Kohlrüben pro Stück	0,05	0,08 „	Fasanenhähne	3,00 3,50	„
Birnen pro Mdl.	0,4	0,80 „	Fasanenhühner	2,50 – 2,75	„
Aepfel pro Mdl.	0,80	0,60 „			

Der Markt war auswärtem noch mit Fischen belegt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Wilhelmstr. 42 belegene, im Grundbuche von Halle a. S., Band 70, Blatt 2569, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns u. Brauereibesitzers **Albert Morell** eingetragene behaute Grundstück, Kbl. 14, Parz. 901 von 3 a 60 qm

am 29. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr durch

das unterzeichnete Gericht – an der Gerichtsstelle – Kl. Steinstraße Nr. 7, II – Zimmer Nr. 31 versteigert werden. Das Grundstück (Art. 312 der Grundsteuermutterrolle u. Nr. 3365 der Gebäudesteuerrolle) ist mit 768 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

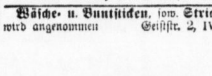
Halle a. S., den 18. November 1901.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 7.

Rath, Hülfe! Blut- u. Säfte-stockungen! **Wagner**, Halle, Töpferplan 3, S.-G.

Taschentücher! ein großer Posten, feine Qualitäten, besonders preiswerth **Thalamstr. 7, I.**

Cigarren-Löscher u. -Sparer ges. geschützt.



Billigstes, äußerst praktisches Weihnachtsgeschenk für Raucher! Grmöglicht sofortiges Löschen u. Wegstecken brennender Cigarren, dadurch dreen Verlegen verhindernd. Für **10 Pfg.** in fast allen Cigarren- u. Spezialgeschäften erhältl. Sonst zu beziehen durch **Franz Stein, Gr. Klausstr. 10**

Wäsche- u. Buntstricken, sow. Stricken wird angenommen Geiststr. 2, IV.

Concurswaaren-Ausverkauf

aus der **Ernst Stemmler**'schen **Concursmasse**, jetzt im Laden **Brüderstraße 1**, neben Firma **A. Fritze, Vorm. S—1, Nachm. 3—7 Uhr**

Puppen- u. Spielwaaren, Puppen-Klinik,

nur gute reelle Qualitäten zu äußerst billigen Preisen, ferner im gleichen Lokale:

1 Musterlager Offenbacher Lederwaaren

als: **Reise-Necessaires, Näh- und Brenn-Necessaires, Theater-Beutel, Handschuh-, Schmuck- und Taschentuchkästen** rc.

in nur prima Leder zu ganz billigen Preisen.

Empfehle 4½ Pfd. mageres Schweinefleisch zum Braten für 3 ℳ 4½ Pfd Schmeer u. feines Fleisch für 3 ℳ, 5 Pfd gen Rothu. Leberwurst für 3 ℳ prima Schlachtwurst u. Salami Pfd. 1 ℳ. **Herm. Meyrmann**, Fleischermstr., Leipzigerstr. 68.

Ausverkauf

von sämmtlichen Möbeln u. Polsterwaaren, wegen Veränderung. Gestatte a. Theilzahlg. **Noack, Schmeerstraße 18.**

Gebr. Bethmann, Möbelfabrik,

Atelier für Innen-Dekoration,

Grosse Steinstrasse Nr. 79.

Unsere reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

ist **eröffnet.**

Näheres im Sonntagsblatt.

Reizende Neuheiten.

Besichtigung gern gestattet.

Gewissenhaft behandle

alle **Haut- und Geschlechtsleidende**, sowie Ausschlag, Mundausbrüche ꝛc. ohne Quecksilber-Mißbrauch, speziell veraltete **Harnröhrenleiden; Folgen von geheimen Leiden**, sowie Blasen- und Nierenleiden ohne jegliche Berufsstörung. Viele Anerkennungsschreiben zur gefl. Einsicht. — Auswärts brieflich mit bestem Erfolg.

H. Schulze, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58, II. Etage.

Täglich Sprechstunden von 9—1 und 6—8 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr.

10000 Ctr. Ia. Speisekartoffeln

à 1 Mark frei Bahnhof Halle S.

Waggonweise sofort abzugeben. Wo? Zu erfragen bei Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Ich habe die Absicht, meine **Böllbergerweg 26** hier belegene, massiv gebaute

herrschaftliche Villa

mit großem Park, ausgedehntem Obst- und Gemüsegarten, sowie Stallgebäude und Wirthschaftshof, umfassend ca. 12,000 qm, sofort oder auf späteren Termin preiswerth zu verkaufen.

Das Grundstück ist hoch und luftig gelegen, hat prachtvolle Aussicht auf Wald, Wiese und die Saale und würde sich eventuell auch für einen Spezialarzt zur **Anlage einer Privatheilanstalt** vorzüglich eignen. Elektrische Bahn vor der Thür. Besichtigung jederzeit angenehm.

Sehr billiges Angebot!

Circa 1000 Meter

moderne Anzug-, Ueberzieher- und Hosenstoffe in besten haltbaren Qualitäten verkaufe wegen vorgerückter Saison von Montag den 25. November bis Ende December a. c. zu und unter Einkaufspreisen, auch übernehme die ev. Anfertigung ebenfalls zu einem sehr mäßigen Preis.

F. J. Schultz, Gr. Steinstraße 76, I. Etage.

Bekanntmachung.

Im Juli 1901 hat ein Geisteskranker in Halle a. S. und Umgegend eine Reihe von **Bahnhofs-Diebstählen** ausgeführt. Aus denselben stammen unter anderem noch folgende Gegenstände, deren Eigenthümer nicht ermittelt sind:

1 Weidenkorb, 1 Manschettenschachtel mit roth gestickter Aufschrift „Manschetten", 1 rothbraune leberne Brieftasche (Inhalt unter anderen einige Reisekarten von Kassel), 1 rothbraunes Cigarrenetui, 1 Brieftasche von grünem Leder mit Notizbuch, 1 Reisehauptbuch Nr. 146 Schlesien 2, 1 Visitenkartenetui von schwarzem Leder, innen rothe gestickte Blumen und das Wort „Andenken" mit blauer Seide gestickt, 1 schwarzes Lederportemonnaie mit weißem Bügel, 1 gehäkeltes Etui, graubraun, mit blau gestickten Buchstaben G. H., 1 Petschaft mit den Buchstaben G. H., 1 rothbraune leberne Brieftasche, 1 grauer Anzug, bestehend aus Rock, Weste, Hose, verschiedene Wäschestücke, gezeichnet mit H., H. G., H. B., K. H., J. H., 1 braune leberne Handtasche mit braunem Bügel, Nickelbeschlägen und leinenem Ueberzug mit roth gestickten Buchstaben H. G., 1 Reitzeug mit schwarzem Etui, 1 goldener Trauring mit Gravierung G. H. 22599.

Eigenthümer wollen hierher Anzeige erstatten. Ebenso Behörden, die mit bezügl. Diebstahlsuntersuchungen befaßt sind. — 8 J. 82001. —

Halle a. S., den 25. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zu verkaufen.

Dreitheil. mod. neuer **Taschendivan** zu vk. **Hohmann,** Mansfelderstr. 11, II. l.

Edle Zuchtweibch. b. z. v. Magdeburgerstr. 35, II.

50 Stück fette Schafe sind zu verkaufen b. **Hermann Füllner,** Gutsbesitzer in Beesedau.

200 Stück Holzkoffer, Handkoffer, Reisekörbe billig zu verkaufen. **Otto Töpfer,** Rother Thurm.

Wring- und Nähmaschinen, bestes Fabrikat, zu **concurrenzlos billigen Preisen** verkauft

F. Kleinau, Bernburgerstr. 9.

Restaurationsmöbel, als: **Tische, Stühle, Sophas,** mehrere **Billards** ꝛc. sind Kreuzienstraße 3 billigst zu verk. **Otto Knoche,** Konkurs-Verw.

Eleg. Kleiderschränke 25 M., Vertik. 30 M., Schreibtische 34 M., Sophas 30 M., Stühle, Bettsellen billig zu verk. **R. Wieler,** Geiststr. 31.

Schreibsekr. b. z. vk. Thorstraße 50, II. l.

Gut erhaltener Berliner Ofen zu verkaufen Jägerplatz 5, p.

2 Gruben und 2 Kanonenöfen billig zu verkaufen Röhrerstraße 4, I. l.

1 Symphonion mit Pl. ist wegen Fortzugs billig zu verk. Spitze 37, l.

Eiserne Kinderbettstelle, noch neu, zu verkaufen Pfälterstr. 13, p. l.

Bin mit einer Ladung bester bayrischer **Christbäume** (Edeltannen und Fichten) eingetroffen, welche ich schockweise verkaufe. **Trappiel,** Beesenerstraße 20.

Nähmaschine z. verk. Mühlberg 9, II.

Luzernheu,

tadellos **geerntet,** giebt ab **Rittergut Zscherben.**

Best. Viktualiengeschäft,

mit Conserven, Wild und Geflügel, für 1500 Mark zu verkaufen. Tageseinnahme ca. 100 Mark.

Joh. Jansen, Bernburgerstr. 5, III.

Fleischerei-Grundstück

mit flott gehender Fleischerei, Schweinestr. 10 in Halle gelegen, sofort preiswerth zu verk.

F. Schildhauer. Wittenberg a. E.

Bachstraße 1.

Für Tapezierer billig zu verkaufen: Zuschneidetafel, Streichtisch, Pinsel, Doppelleitern, Polsterböcke, Nähmaschine, Werkzeug und Versch. Kl. Klausstraße 1.

Spottbillig verkaufe einen fast neuen Spirituskofen neg. Raummangels. Ackerstraße 7, II. r.

11 Met. eis. Gartenzaun mit Thür, hochein, billig zu verkaufen Reilstr. 23, im Rest.

Achtung! Gelegenheitskauf! 1 Posten **Stoff-Reste zu Anzügen und Hosen** verk. in jed. Preislage. Steinstr. 9, I.

Zu verkaufen: 1 Jünglings-Paletot 8 M., 1 Herren-Paletot, normale Größe, 20 M., feiner engl. Stoff, noch wie neu, 1 Herren-Paletot, für starke, korpulente Fig., 35 M., 1 Sacco-Anzug, gedrungene Fig., 15 M. Die Sachen sind noch sehr gut erhalten, und werden fl. Renderungen nicht mit berechnet. **Leipzigerstraße 11,** III.

Ein neuer Kanonenofen zu verkaufen Steinstraße 43, part.

Hochf. Dorfelder Billard

(mit allem Zubehör) billig zu verkaufen Steinstraße 43.

Großer Kleiderschrank, eis. Kinderbettst. bill. zu verk. Krukenbergstr. 9, I. r.

Gut abgepreßte

frische Rübenschnitzel

hat abzugeben

Zuckerfabrik Trotha.

Verhältn. halber Betrst. m. Matr., Waschtisch sof. spottb. z. v. Lindenstr. 74, p. l.

Gas-Heiz-Ofen

billig zu verkaufen.

Friseur **Berndt,** Gr. Brauhausstr. 30.

Singer-Nähmaschine,

sehr schön, 48 M., desgl. neuestes System, vorzüglich zum Stricken, 65 M., zu verk. Passendes Weihnachtsgeschenk!

An der Universität 17, I.

Firmenschild,

600×43 cm groß,

Schaukastenkasten,

170×70 cm br., 200 cm hoch, verk. preisw. **Ernst Heinicke,** Schulstr. 2.

---

6 Stück gr. Reisekoffer,

für Kellner passend, 17 Stück Handkoffer sollen sofort spottbillig verkauft werden **Marktplatz 14,** im Konkurs-Ausverkauf.

Gut erh. Petroleum-Apparat billig zu verkaufen Blücherstr. 3, im Laden.

Aelteres zugfestes Arbeitspferd billig zu verkaufen. **Wilh. Renpich.**

Dampfbade- u. Massage-Anstalt ist zu verkaufen. Offerten unter **D. 164** an die Exped. d. Bl.

Ein Kinderwagen bill. z. v. Spitze 8, l. r.

Bettst. m. M., f. neu, b. z. v. Forsterstr. 37, p. l.

Leihbauschein über **„Neues Fahrrad"** (Fabrikpreis M. 180, beliehen mit Mark 50) für **Mark 40** zu verkaufen. Off. unter **B. 162** an die Exped. d. Ztg. erb.

Zwei gut erhaltene Winterüberzieher billig zu verkaufen

Halleschestraße 5, II. links.

Ein Fabrikgrundstück

u. Wohnhaus, mit 2 Läden, beste Lage in großer Stadt, Herzogthum Anhalt, wo billige Arbeitskräfte, geeignet für Druckerei, Confection, Schuhwaaren-, Holz- und Metallbranche, Conserven- u. Werkzeugfabriken etc., ist krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Preis 55,000 Mk., Anzahlung 10—15,000 Mk.

Das Fabrikgrundstück allein 25,000 Mark. Auskunft ertheilen unter **Fol. 497 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold, Silber, Juwelen, Uhren, Münzen u. dergl. kauft **Pohlmann,** Dachritzstr. 6, I.

Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle

kauft fortwährend

Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.

Glatthaariger, wachsamer **Stubenhund,** stubenrein, zu kaufen gesucht, engl. Pinscher, Rehpinscher bevorzugt. Off. u. **A. 161** an die Expedition d. Bl.

6 Accumulatoren zu kaufen ges., von mindestens 100—200 Ampère Stunden. Off. u. **U. 158** an d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird für ein Materialwaaren-Geschäft ein gut erh. **Kasten Regal** mit 60 bis 70 Kästen, ca. 2½ Meter lang, desgl. ein Ladentisch in gl. Länge. Off. mit Preis unter **B. b. 2127** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Jeden Posten betrag. Schuhwerk kauft zu höchsten Preisen **Fr. Dittmar.**

Stellen finden.

Agent gel. z. Verk. u. ren. Cigarren. Vergüt. ev. M. 250 pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Ein tüchtiger und fleißiger

Mälzer,

welcher selbstständig Hausen führen kann, zum baldigen Antritt, auf dauernde Stellung und bei gutem Lohne **gesucht.** Angebote mit Zeugnißabschriften, Angabe des Alters und jetzigen Lohnes besorgt die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter **N. 113.**

Wer oder **Vertretungen** lohnenden Reiseposten sucht, verlange das **Specialblatt f. Vertretungen und Agenturen, Hannover 38.**

Barbiergehülfe findet sofort Stellung. **Hugo Haring,** Löbejün.

Mädchen für Küche und Haus per 1. Januar 1902 gesucht Mansfelderstr. 9, I. links.

Gesucht für nur feine Herrschaftshäuser nach ausw. Köchinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus. **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstraße 80, II.**

Junges anständiges Mädchen

sucht bei hohem Lohn p. 1. Decbr. **Frau Zahn, Leipzigerstr. 42.**

Saub. Aufwartung z. 1. Decbr. f. einige Stund. gesucht. Meld. von 4—5 Nachm. Südstr. 1, p. r.

Aelt. Mädch., Wirthschafterin, jüng. Kellnerburich. gesucht. „Thalvogt", Thalamstr. 3.

Fast 1½ Jahr altes Kind ein **Kindermädchen** aus guter Familie bei hohem Lohn sofort ges. Mühlweg 4, Gartengeb. p.

Plätterin sofort gesucht Töpferplan 2.

Ordtl. saub. **Mädchen** z. Aufw. 4 Tage i. d. Woche gesucht Thomasiusstr. 1, II. r.

Stadt- und Landmädchen

erhalten kostenfrei sehr gute Stellen.

Luise Bärwinkel, geb. **Rudo,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8.**

Gesucht zum sofortigen Antritt ein tüchtiges **Stubenmädchen** Frau Prof. **Meyer,** Neustr. 88.

Krankenpflegerin

für **chirurgische Klinik 1. Januar ges.** Meldungen mit Zeugnissen u. **U. m. 2131** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Junges Mädchen aus guter Familie zur **Erlernung d. Krankenpflege** gesucht. Freie Station. Offerten sub **U. l. 2130** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mädchen a. Land

erhalten täglich kostenfrei sehr gute Stellen d. Willy Kühn, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Junges gebildetes Mädchen von auswärts wird bei **Familienanschluß zur selbstständig. Führung einer Filiale** für Bäckerei 1. 12. **gesucht. Matthes,** Herbergsv. 6.

Eine Waschfrau wird gesucht. Off. unt. **Z. 160** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Eine **Frau** wird Freitags einige Stund. zum Reinemachen gesucht Taubenstr. 2, I. l.

Junges kräftiges Mädchen v. Lande für Conditorei Anfang December gesucht. Näheres Kl. Schloßgasse 6, I.

Für die Nachmittagsstunden wird ein gebildetes junges **Mädchen** zur Gesellschaft einer älteren Dame sofort gesucht. Zu meld. Leipzigerstr. 40, III.

Eine best. **Aufwärterin** wird gesucht. Zu erfr. Mansfelderstr. 12, II. l. 1½—2½.

Anständ. **Frau** als Aufwartung gesucht früh und Mittags einige Stunden. Restaurant Drei Kaiser, Bergstr. 1.

Aufwartung, Mädch. od. unabh. Frau, gesucht. Meld. 5—7 Uhr Lavonnaiestr. 31, p.

Ein kräftiges Mädchen zum Stärken sucht **Bielefelder Wasch- u. Plättanstalt,** An der Universität 2.

Eine zuverlässige, ordentl. Waschfrau sofort gesucht. **W. Hackel,** Leipzigerstr. 11, III.

Tücht. Mädch. u. jüng. Mädch. finden sof. u. Neujahr gute St. d. **Friederike Schimpf, Stellenvermittlerin, Harz 39.**

Mädchen als **Aufwartung** für Vormittag gesucht **Harz 19, part.**

Köchin, Stubenmädch., Mädch. f. einz. L. erhalten Stellung d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Geiststr. 39.

Ehrl. Aufw. f. Vorm. gel. Friesenstr. 7, II. l.

6 Verkäuferinnen, 2 Conditorlehrlinnen sucht sofort Wilhelm Beau, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 6.

Besser. Haus- oder Stubenmädchen in feines Haus gel. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breiteweg 9, II.

Mechaniker-Lehrling gesucht Riemeyerstr. 24.

Billigste Bezugsquelle

von **Ariston, Victoria, Herophon, Symphonion, Polyphon, Adler- u. Kalliope-Musikwerke, mechanische Pianinos und mech. Klavierspieler.**

Neu! Elektrische Pianinos! Neu!

Orchestrions u. Musik-Automaten stets in Auswahl am Lager.

„Christbaumständer mit Musik."

Phonographen

jeder existirenden Art.

Phonographen-Walzen

in grösster Auswahl,

Duplikate 1 Mk., **Originale** 2 Mk., sowie **jedes andere existirende Musikwerk** ist am Lager und stehen dieselben **Jedermann** frei zur Ansicht und Probe.

Nur Instrumente 1. Qualität mit gutem reinen Ton unter Garantie kommen zum Versand.

Noten-Auflagen fast für jedes mech. Musik-Instrument in grösster Auswahl.

Illustr. Kataloge mit alleräussersten Preisen, wie nirgends billiger, versendet kostenlos

Gustav Uhlig

Grösstes Lager der Provinz Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Kaufmannslehrling gesucht Riemeyerstr. 24.

Lehrlinge

werden zu Ostern noch angenommen.

Armaturen-Fabrik, Thurmstraße 93.

Ein Kellnerlehrling wird sofort gesucht Geiststr. 47.

Für meine Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei suche Ostern einen **Lehrling. Otto Seuß,** Bäckermeister, Franckestraße 15.

Stellen suchen.

Kräft. Hausbursche, sehr gut. Zeugn., sucht Stelle d. **Gustav Niemann,** Stellen-Vermittler, **Mansfelderstr. 12.**

Junges anständiges **Mädchen** sucht sof. oder 1. Decbr. Stellung. Zu erfragen Spitze 13, im Hofe part.

Aelt. saub. **Mädchen,** w. bürgerl. Küche verst., l. 1/12 St. o. d. Ausw. Merseburgerstr. 12, H.

Aelt. **Mädchen** sucht Aufwartung f. d. g. Tag od. auch Wöchen. Jägerplatz 34, p. l.

1 Büffetfrl. u. 2 Mädch. such. sof. Stell. **Frau Friederike Rötzscher, Stellenvermittlerin,** Gr. Ulrichstr. 3.

3 Mädchen aufs Land 1. Jan. gesucht.

Aelt. **Mädchen** sucht Aufwartung. Zu erfragen Friedrichstr. 25, III. l.

Mädchen i. Aufw. f. Vorm. Forsterstr. 37, II.

Selbstständige **Landwirthschafterin, Mädchen** vom Lande such. Stellung durch **Friedrich Grosse,** Stellenvermittler, Marktplatz, Rother Thurm.

Mädchen v. Lande u. g. Zeugn. suchen 1. Decbr. u. 1. Jan. Stell. b. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Harz 39, pt.

Ja. Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Plätten. **Müller,** Ackerstr. 1, III.

Zu vermiethen.

Sofort zu vermiethen

2 Stuben, Kam., Küche, Zubehör, 380 ℳ, **Friesenstraße 7, I.**

Erdl. Hofwohnung, 2 St., K., R. u. Zub., ℳ 280, per sofort event. 1. Jan. 02 zu vermiethen **Königstraße 19.**

Zwingerstraße 26, III l.

3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh. per 1. Januar 1902 zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen Böllberg 25.

Grimstraße 2

II. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern oder 4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör per 1/4. zu vermiethen. Näheres III. r.

Kellerwohnung, Villa, 55 Thlr., p. 1. 1. 02 zu vermiethen. Off. unt. **G. 47** Exped. d. Ztg. erbeten.

Parterrewohn. frdl. Wohn. f. 280 ℳ 1. 02 zu vermiethen Forsterstraße 16, II.

Stube, Kammer nur an einz. anst. Mann zu vermiethen Jägerplatz 2.

Wohnung zu verm., 62 Thlr., sof. od. 1. Januar Thurmstraße 155, IV.

Wohn. im Südv., 315 ℳ, 1. 1. 02 zu beziehen. Näheres Gr. Brauhausstr. 3, p.

Stube m. Kochof. z. v. Gr. Brauhausstr. 20, p.

Wohnungen zu vermieth. Gobenstraße 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19011129024/fragment/page=0002

Nur 12 Mk. „Aeol“ Nur 12 Mk.
incl. Noten und Zubehör,
amerik. Harfen-Zither,
auch für jeden Nichtmusikkundigen ohne Notenkenntniss sofort spielbar.

Accord-Zithern
in jeder existierenden Art zu den billigsten Preisen.
Illustrierte Prospecte gratis u. franco.
Geigen, Mandolinen,
Prim- u. Schlag-Zithern.
Neu! Neu!
Streichzithern
für jedermann sofort spielbar.
Alte gute Geigen.
Neu! Piston- Neu!
Accordion.
Echt italien. Ocarinas, rein abgestimmte
Mund-Harmonikas,
nach Zahlen sofort spielbar.
Gustav Uhlig
Grösstes Lager der Provinz Sachsen in Musikinstrumenten jeder Art.
Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Freundl. Wohnung, 62 Thlr., sofort oder 1. Januar z. v. Halberstädterstraße 3.

St., K., K. u. Zub. Verhältn. halb. p. 1/1. 02 zu verm. Zu erfrag. Ludwigstr. 21, II.

Wohn., 1/12., 1/2 Verl. beliebig. Kapellenstr. 8, I.

Magdeburgerstraße 9
● geheizte 1. Etage per 1. April.
● Gr. Stube, Küche, Keller, 150 M,
● an einzelne Leute 1. December zu verm.
● Ford. Haussorgier, Vorsüdstraße 9,
● im Laden.

Möblirte Zimmer.
Alter Markt 6, I,
schön möblierte Wohnung zu vermiethen.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., f. Hrn. od. Dame zu verm., mit Kaffee u. Bedien 15 Mark monatl. Weidenplan 7, III.

Freundl. möbl. Zimmer Zwingerstr. 31. I.

Einf. möbl. Zim. m. Pens. b. z. v. Georgstr. 8, I.

2 Schüler finden bei guter Pension und liebevoller Pflege Aufnahme
Röserstraße 4, I l.

Frdl. möbl. Zimmer, sep. Eing., sofort zu vermiethen Gr. Brauhausstr. 20, p.

Ung. möbl. St. f. 1—2 Hrn. od. Frl., W. 2 M, 1/12. zu verm. Gr. Schloßgasse 14, I r.

Möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Rathhausstraße 6, I.

Freundl., gut möbl. Zimmer zu verm. Reilstraße 2, II. Eing. Triftstr.

Möbl. Zim., m. K. m. M. 12 M, z. v. Graineweg 11, I.

Möbl. Zim. i. Frt. z. verm. Kl. Brauhausstr. 7, III

Möbl. Zimmer zu verm. Pfannerhöhe 53, II r.

Gut möbl. Zimmer mit separatem Eing. 1. Dec. zu verm. Jahnstraße 6, p.

Freundlich möbliertes Zimmer, mit od. ohne Kab., auch f. 2 Hrn. passend, sofort zu verm. Landwehrstr. 8.

Möbliertes Zimmer sofort billig zu vermiethen Kl. Steinstraße 2, I.

Frdl., sep. möbl. Zim. z. v. Charlottenstr. 22, II r.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Geiststr. 3, II.

Freundlich möbliert. Zimmer
billig zu vermiethen Steinweg 36, I r.

Möbliertes Zimmer, für 1 od. 2 Hrn., zu vermiethen Steg 11, Hof II.

Kl., freundl., saub., möbl. Zim. sof. zu verm. Hallorenstr. 1, I r., a. Hallmarkt.

Möbl. Zim. f. Frl. od. Hrn. off. Schülershof 21, I

Möbl. Zim. zu verm. Merseburgerstr. 163. Zu erfragen daselbst im Restaurant.

Frdl. Schlafst. f. 1 od 2 Hrn. Wartinstr. 21, p. I.

Kl. möbl. St. als Schlafst. Kl. Ulrichstr. 24, III.

Schlafstellen offen Parkstraße 3, part.

Schlafstelle, sep. Eing., z. v. Forkelstr. 21, p.

Frdl. Schlafstelle off. Mittelstraße 17, II r.

Möbl. Schlafstelle zu verm. Steinweg 52, II l.

Anständiger junger Mann findet freundl. Schlafstelle Friesenstr. 4, III. r.

Läden & Magazine.
— Viktualienladen —
ist der verkehrreichen Mansfelderstraße zu vermiethen. Näh. Mansfelderstraße 25, pt. bei Lucas.

Comf. Pferdestall, Wagenremise, Futterboden 2c. billigst per 1/1. 02 zu vermiethen. Offert. unt. F. 46 Exped. d. Ztg. erbeten.

Werkstatt zu verm. Näheres Herrenstr. 3.

LADEN

mit großer, anschließender Wohnung, vollständiger Gas- und Ladeneinrichtung, per April, für jede Branche passend, zu vermiethen. Preis 1200 Mark.
Max Elkan, Magdeburgerstr. 25, vis-à-vis „Walhalla“.

Wuchererstraße 12
2 neue Läden
1. Januar 1902 zu vermiethen.

Miethgesuche.
In der Nähe der Bahn werden
Fabrik- und Ausstellungs-Räume
zu miethen gesucht. Offerten unter K. 130 Exped. d. Zeitung erbeten.

2 Schwestern suchen große leere Stube (eventl. auch mit K.) am liebsten vornheraus in der Nähe der Leipzigstr. z. 15/12 od. 1/1. Offerten unter M. 112 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gutgehende Bäckerei
zu pachten gesucht per 1. April 1902. Offerten unter 100 postlag. Creisfeld b. Eisleben.

2 H. suchen Schlafst. zu 8 M. monatl. Off. unt. M. 152 an die Exped. d. Bl.

Ruhige Miether such. zum 1. April 02 1 Wohnung, 3 Zimm., Küche u. Speisek., 1 od. 2 Tr., Pr. 400—500 M. evtl. bis 600 M. Off. unt. S. 156 an die Exp.

Zum 1/1. 02 Wohnung, bestehend aus 2 Stub., 2 Kamm., K. u. Zub. v. 3 Pers. zu mieth. ges. Offert. mit Preisang. unter V. 159 an die Exped. erbeten.

2 leere Zimmer
per 1. Januar 1902 zu miethen gesucht. Offerten unter P. 155 Exp. d. Ztg. erb.

Größ. Geschäfts-Lokal, part. od. I. Etage, Nähe des Marktes, sofort zu miethen gesucht. Off. erb. Noack, Schmeerstraße 18.

Bureau-Räume.
Von einer größeren Versicherungs-Gesellschaft werden 2 leere Zimmer als Bureauräume für d. Generalagentur 1/1.02 ges. Off. mit Preisang. u. E. 165 Exp. d. Ztg. erb.

Wohnung
gesucht, bis 500 M, zum 1/4. od. früher. Offert. u. F. 166 Exped. d. Ztg. erbeten.

Unterricht.
Erfolgreiche Nachhülfe- und Arbeitsstunden in allen Schulfächern Gr. Brauhausstraße 12.

Neue Curse
für Damen und Herren jeden Standes u. Alters in Buchführung, Correspondenz, Contorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Sprachen 2c. beginnen täglich. Honorar sehr mäßig. Theilzahlung gestattet. Stellennachweis. Pension. Prospekt gratis. Bonss. Ausbildung für das Contor.
Carl Giesegath's
Handelslehranstalt, Halle, Sternstr. 10.

Wer ertheilt Unterricht in Nähmasch.-Stickerei? Adr. bitte unter C. 163 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Capitalien.
5000 Mark auf nur erste sichere Hypothek 1. Januar 1902 oder später auszuleihen. Offerten unter B. r. 2095 an Rudolf Mosse, Halle a S.

800 000 Mark,
auch getheilt, à 3½%, event. auch auf II. Stelle zu billigstem Zinsfuß sind auf Acker auszuleihen. Baldige Off. erbittet
B. J. Baer, Bank-Geschäft, Halle a. S.,
Leipzigerstraße 64.

6000 Mk. zur ersten Stelle, Werth 18,000 Mk., Feuerversich. 13.000 Mk., zu leihen gesucht. Off. unter P. 135 an die Exped. d. Ztg.

120,000 Mark
bin ich beauftragt auch getheilt auf Haushypothek ev. zur zweiten Stelle auszuleihen.
B. J. Baer,
Bankgeschäft,
Leipzigerstr. 64.

Mk 18 000
sichere Hypothek sucht pünktl. Zinszahler. Näheres Rosenstr. 3, p l.

Kl. Tarlehn und coul. Bedingung. z. w. nachgew. Näh. Rosenstr. 3, p l.

8—10,000 Mk. auf erste Sicherheit baldigst gesucht.
Offert. an Otto Glase, Buttermarkt.

Wer leiht einem jungen Geschäftsmann 500 Mark gegen Sicherheit und Zinsen? Off. u. O. 154 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

8—10000 Mk.
von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten sub T. R. 2339 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.

Verloren.
Goldene Damenuhr,
gez. M. G., auf dem Wege Steinweg, Markt, Bahnhof verloren. Der Finder wird gebeten, die Uhr gegen 6 Mk. Belohnung bei Herrn Robert Schutze, Marktplatz 1, abzugeben.

Damenuhr am Sonntag Abend auf dem Wege Francke-, König-, Poststr. verl. Gefl. abzug. bei G. Peters, Kl. Ulrichstr. 24.

Contenrring verloren. Abzugeben Georgstraße 11, I.

Wolfsspitz
entlaufen. Block & Buschmann.

Grauer Wollspitz entlaufen. Abzugeben Schillerstr. 32, part.

Grauer Schäferhund
entlaufen, auf den Namen Peter hörend. Bitte abzugeben Delikatessenstr. 74.

Diverse.
Warnung!
Anna Behrens befindet sich seit einigen Wochen wieder in Halle u. macht fortgesetzt Schulden unter Benutzung auf meine Firma. Ich warne jeden, ihr Credit einzuräumen.
Fritz Behrens, Ecke Neunhäuser.

Feinste geschlachtete
Landschweine
zu billigsten Preisen.
Hermann Ebert,
Delitzscherstraße 9,
unmittelbar am Personenbahnhof.

Weizenmehl
à Metze 50 Pfg. bei
Max Bernstein. Geiststr. 32.

Naturheilverein I. (Sanitas.)
Freitag den 29. November d. Js., Abends pünktlich 8½ Uhr im großen Saale des „Hôtel Kronprinz“ (Evang. Vereinshaus) Vortrag des Herrn C. Bernh. Hagen, Hygieniker u. Physiolog aus Eisenach, über das Thema: „Die Erhaltung der Gesundheit und Lebenskraft, unser höchsten Güter, durch verständige, zweckmäßige Ernährung.“
Eintritt für Nichtmitglieder 25 Pfg.
Der Vorstand.
G. Schönerstedt, Vors.

● Zur Verhütung v. Krankheiten ● trinke man bei dieser kalten ● Witterung den berühmten echten ● Dr. Weber's Alpen-Kräuter- ● Thee. Zu haben bei Frau A. Kühn, ● Kl. Ulrichstr. 3. Versand überallhin. ●

plagen und schleppen sich mit Erkältungen, mit Husten, Heiserkeit, Kohlkopf-, Rachen-, Luftröhren-, Bronchial- und Lungencatarrh herum, ohne daran zu denken, dass sie in
Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen
ein ganz vorzügl. Hausmittel haben, das diese Erkrankungen bei rationellem Gebrauch in kurz. Zeit lindert u. beseitigt.
Nur 85 Pfg. per Schachtel
erhältlich in allen Apotheken, Droguen- und Mineralwasser-Handlungen

Selten günstige Offerte!
Wir hatten Gelegenheit, einen großen Posten
Deidesheimer
außergewöhnlich vortheilhaft einzukaufen, u. offerieren solchen pr. Flasche mit 80 ₰,
bei Abnahme v. 20 „ „ 75 ₰,
„ „ „ 50 „ „ 70 ₰.
Der Wein hat ein vorzügliches Bouquet u. ist ein hochfeiner Tischwein.
Elsner & Co.,
Weingroßhandlung.
Verkauf nur
● Gr. Ulrichstraße 44. ●
Man verlange Preisverzeichniß.

Teppiche
in allen Grössen und Preislagen
empfiehlt
H. C. Weddy-Pönicke.

Arnica Haaröl
ist das wirksamste und unschädlichste Hausmittel gegen Haarausfall u. Schuppenbildung. Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei:
M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30,
Heimbold & Co.

!! Kartoffeln !!
Ctr. 2,25 Mk., 5 Ltr. 20 Pfg.
Paul Ernst,
Triftstraße 29. Telephon 2025.

Anzüge u. Paletots auf Theilzahlg. fertigt an L. Montag, Geiststr. 55, im Laden. Wäsche z. Stücken w. ang. Gottesackerstr. 17.

Fischhandlg. „Germania“,
Steinweg 52/53,
empfiehlt Gänsefleisch Pfd. 70 Pfg., bratfertige Gänse u. Enten, frischen Seelachs Pfd. 30 Pfg.,
Schellfisch, Cabliau u. Dorsch Pfd. 25 ₰.
Hermann Henze.

Einen Posten zurückgesetzter
Glacéhandschuhe
für Damen zu 1 M u. 1,25 M bei
Paul Sommer,
Handschuhfabrik, Ludw. Wuchererstr. 70.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleid. in u. außer dem Hause M. Komm, Kl. Märkerstr., Neubau, 3, II. r.

Viehhändler w. Bekanntsch. eines jung. Mädchens dienenb. St. bett. bald. Heirath. Off. m. Bild u. 50 F. H. postl. Chemnitz i/S.

Gut trock. Brennholz i. ganz. u. halb. Mtrn. à m 8,50, giebt ab Trappiel, Beesenstr. 20.

Privat-Mittagstisch pr. Woche 3 M. Lindengartenstr. 15, Wittwe Richter.

Ein Knabe, 14 Tage alt, w. i. Pflege gegeben. Ordentl. Leute mögen sich melden Streiberstr. 28, III.

Möbelfuhren
nach hier u. auswärts, mittels Verschlußwagen, werden billig besorgt.
Albert Ackermann,
Kl. Ulrichstr 11, 1 Tr.

Futterabfälle sind auf einige Zeit abzugeben Hôtel Goldener Ring.

Weihnachtsbäume
in großen u. kleinen Posten liefert franco Halle bei billigster Preisstellung
Gottlob Hoffmann, Kellnerstr. 10c.
Stck. 1 M Herren-Hüte! Stck. 1 M
früherer Werth 3—7 M Harz 20.

Mit Blitzesschnelle
verschwinden Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthchen, Finnen, Gesichtsröthe 2c. durch tägliches Waschen mit Radebeuler:
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei Fritz Müller, Central-Drog., Ernst Jentzsch, Oscar Ballin, A. Steinbach und Kaiser-Apotheke, Max Thümmler, Drog. Felix Sioli in Giebichenstein.

Als perf. Kochfrau empfiehlt sich Frau Müller, Gr. Brauhausstr. 11, II.

Glycerin-Mandelkleie.
Bestes Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinigkeiten.
Nur in Cartons à 80 ₰ in der
Central-Drogerie
Fritz Müller, Thalamitstr. 8 (Hallmarkt).

Billig, billig u. reell!
Mastgeflügel!
täglich frisch geschlachtet u. sauber gerupft, je 8½—9 Pfd. netto: 1 Fettgans oder Bratgans mit Kleingeflügel 5,25 Mark, 3 fette Enten oder 4 Brathühner 5,75 Mark versendet alles franco Haus
S. L. Müller, Neuberun,
Preuß. Schles.

Als Schneiderin in und außer dem Hause empfiehlt sich A. Freckmann, Berlinerstr. 33, I. l.

Ein kleiner Knabe ist 1. Januar zu kinderlosen Leuten in Pflege zu geben. Off. mit Preisang. unt. T. 157 a. Exp. d. Bl.

Böttcherwaaren am billigsten
Schlierhof 1, dicht am Markt.
Daselbst Badtröge, Kuchenbretter.

Gravensteiner,
prima Waare.
Obst-Central-Verkaufsstelle
Liebenauerstr. 3.

Achtung für Damen!
Gr. Auswahl prima Zöpfe u. Dreher von feinem Schmitthaar, 70 cm lang, federleicht. Von ausgekämmt. Haar werd. die schönsten Puppen-Perrücken, Uhrketten, Zöpfe, Dreher 2c. billig angefertigt von
Frau Hömpler jetzt Gerecke,
Trödel Nr. 1 am Markt.
Zu sprechen v. früh 8 bis Abends 9 Uhr.

● Frisches Gänsefleisch, Pökelfleisch, ● ff. Gänseschmalz, ff. Sauerkohl, ● saure, Senf u. Pfeffergurken bei ● Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Thee
neuester Ernte,
● vorzüglich im Geschmack, ●
pr. Pfd. 3 u. 4 M,
Ia. Gruss-Thee
pr. Pfd. 2 M
empfiehlt die Dragenhandlung
Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Familien-Nachrichten.
Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter und Großmutter
Friederike Schröder,
sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, welche ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe trugen, unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Jung für die trostreichen Worte am Grabe.
Die tieftrauernde Familie Schröder.

Danksagung.
Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme beim Hinscheiden meiner theuren Frau sage hierdurch meinen tiefgefühlten Dank, desgleichen herzlichsten Dank Herrn Pastor Henrke für seine trostreichen Worte am Grabe.
Ed. Dornstein.

Die Beerdigung des Fleischermeisters Ernst Gräfe findet Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Diakonissenhause aus statt.
Lina Gräfe geb. Hanitzsch.

Todes-Anzeige.
Heute Nacht ½2 Uhr entriß uns der bittere Tod meinen braven, unvergeßlichen, innigstgeliebten Mann, meinen herzensguten Sohn und einziges Kind, den Zimmermann der Franke'schen Stiftungen,
Hermann Dietrich
nach Jahre langen, in Geduld ertragenen Leiden, und schwerem Todeskampfe im noch nicht vollendeten 43. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Bertha Dietrich, geb. Reisel.
Bwe. Christiane Dietrich, geb. Weise, als Mutter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19011129024/fragment/page=0003

Miss Deyo!!!

Zoologischer Garten, Halle a. S.

Zur Besichtigung des Thierparks
täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
☞ Besuch des Lokals nach 4½ Uhr frei. ☜

Freitag den 29. November, Abends 7½ Uhr in den „Kaisersälen"

CONCERT

des ☞ 8jährigen Pianisten und Komponisten

Leo Paul Schramm aus Wien.

Kompositionen von **Liszt, Schumann, Rubinstein, Chopin, Schramm etc.**
☞ **Ausführliches Programm an den Anschlagsäulen.** ☜
Karten zu Mk. 2,50, 1,50 und 1,00 in der Musikalienhandlung **Heinrich Hothan**, Große Steinstraße 14.

Sonntag den 1. December, Nachmittags 5 Uhr:

Musik-Aufführung

in der

Provinzial-Blindenanstalt.

Gesang: Rebling: Psalm 92. Becker: Bleibe, Abend will es werden. Advent. Rheinberger: Bete auch du! Gruber-Schreck: Die heilige Nacht. Richter: Weihnachtslied. Flügel: Weihnachtslied. Förster: Christkindchen kommt! Brahms: Fahr' wohl! Schumann: Zigeunerleben. von Wilm: Die Zigeuner. Mendelssohn: Abschiedslied der Zugvögel. Volkslieder: Wenn ich ein Vöglein wär' (Reger). Schweizerlied.
Orgel: Bach: Fantasie und Fuge in Gmoll.
Klavier: Heutelt: Petite valse. Chopin: Etude in Ges-dur.
Violine: Raff: Cavatine.
Cello: Grünfeld: Serenade II.
Trio: Beethoven: Andante cantabile con Variazioni — Menuetto aus op. 1 Nr. 3.
Einlaßkarten à 1,50 und 1 Mark im Vorverkauf bei Herrn **H. Hothan**, Gr. Steinstraße 14 (Fernsprecher 2335).

Halle, Sonntag den 1. December, Abends 7 Uhr
in der Stephanuskirche
zum Besten der Armen der Neumarkt- u. Paulusgemeinde

Weihnachts-Concert,

unter gefl. Mitwirkung der Herren Georg Schuff-Berlin (Concertsänger) und Dr. Hermann Cramer-Wittenberge (Violoncello).

Programm: Orgelstücke von Bach und Händel. Gesänge von Bach, Händel, Cornelius, A. Becker. Violoncellstücke von Rob. Franz, Bruch, Rheinberger.
Einlasskarten zu 2, 1,50 u. 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Barfüsserstrasse 20. — Texte zu 10 Pfg., sowie Einlasskarten Sonntag Abend an den Kirchthüren. Professor **Otto Reubke.**

„Wintergarten."

Morgen Freitag den 29. d. Mts., Abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militär-Concert
ausgeführt vom Trompeter-Corps des 75. Feld-Artillerie-Regts., unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten **F. Stade.** Entrée 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.
☞ **Abonnementsbillets haben Gültigkeit.** ☜
F. Stade. **Aug. Schulze.**

Montag, 2. December, Abends 7½ Uhr
in den „Kaisersälen":

Klavier-Abend

von

Edouard Risler.

Programm: 1. **Chopin:** Ballade (As), Prélude (Des), Mazurken (A-moll, C-dur). Scherzo (B-moll). 2. **Schumann:** Fantasiestücke. (Des Abends. Aufschwung. Warum. Grillen. In der Nacht. Fabel. Traumeswirren. Ende vom Lied.) 3. **Schubert:** Impromptu (B). **Brahms:** Rhapsodie (G-moll). **Saint-Saëns:** Rhapsodie d'Auvergne. 4. **Liszt:** Isolde's Liebestod. Polonaise (E-dur).
Flügel aus der hiesigen Blüthner-Filiale.
Karten zu 3, 2, 1½ und 1 Mark in der **Hof-Musikalienhandlung Reinhold Koch**, Barfüsserstr. 20. — Fernspr. 2129.

Böhmische Bierhalle, Rathhausstr. 6.

Heute! ☞ Inh.: **Gustav Helbig.** ☜ Heute!
Grosses Damen-Orchester-Concert!

Schurig's Garten (Dölauer Haide).

Freitag den 29. d. Mts.
Grosses Karpfenessen,
wozu ergebenst einladet **Gustav Schurig.**

Goldenes Schiffchen,
Gr. Ulrichstr. 37. **Herm. Heller.** Fernspr. 649.
U. A.: Täglich **frische Pfahlmuscheln** in vorzügl. Qualität (auch roh, à Pfd. 30 Pfg. ausser dem Hause).

Der Kanarienzüchter-Verein f. Halle a. S. u. Umg.
hält am 30. November, 1. u. 2. December eine
Ausstellung
von edlen Kanarienvögeln mit Prämitterung und Verkauf im **„Eiskeller"**, Mikolaistr. 11, ab.
Außerdem werden noch eine Anzahl Groten ꝛc., Futterartikel und verschiedene Utensilien zur Zucht und Pflege der Kanarienvögel ausgestellt.
Zu zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**
Der 100. Besucher erhält einen Kanarienvogel gratis.

Frauenbildungs-Verein.

Freitag den 29. November, Abends 8 Uhr in der **Aula der Mittelschule,** Klosterstr.: **Vortrag** von Fräulein Dr. jur. **Marie Raschke** aus Berlin über:
„Vormundschaftsrecht und die Frau als Vormünderin"
Damen und Herren sind als Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**
Freitag den 29. November 1901.
77. Vorstell. im Passe-Abonn. 1. Viertel.
19. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Letztes Gastspiel
von Frau Erika Wedekind,
Königl. Schwed. Kammersängerin.

Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel v. H. Mosenthal. Musik v. Otto Nicolai.
Regisseur: Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister Robert Erdmann.

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Brandes.
Herr Fluth	Josef Fanta.
Herr Reich	Eugen Guth.
Fenton	Fritz Gintelli.
Junker Spärlich	Georg Förster.
Dr. Kajus	Theo Raven.
Frau Fluth	"
Frau Reich	H. Behrns.
Jungfer Anna Reich	E. Borchert.
Der Kellner im Gasthofe zum Hosenbande	Ferd. Amberg.
1.) 2.) 3.) 4.) Bürger	Adolf Dalwig. Otto Muth. Robert Heinze. Georg Jungk.

Bürger und Frauen von Windsor, Kinder, Knechte, Kellner, Masken von Elfen und anderen Geistern, Mücken, Wespen
Ort der Handlung: Windsor.
Zeit: Anfang des 17. Jahrhunderts.
* * * Frau Fluth, Erika Wedekind a. G.
Im 3. Akt: **Elfenreigen,** arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiest, ausgeführt vom Corps de ballet und den Elevinnen.
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Sonnabend den 30. November 1901.
— 4. Vorstellung im Lortzing-Cyclus. —
Czaar und Zimmermann.

Stadt-Theater Leipzig.

Freitag den 29. November 1901.
Neues Theater.
Goethe's Faust. (I. Theil.)

Altes Theater.
Die Fledermaus.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Nur noch 3 Vorstellungen
in dem großen Elite-Spielplan.
Sonnabend den 30. d. Mts.
zum letzten Male:
The Clifton's.
Der Sprung mit dem Wagenrade von der 5 Meter hohen Treppe.
Ernst Perzina's
einzig dastehende Affen-Dressur.
The two Pauly's
großartigster Drahtseil-Akt.
Narciss Mertens,
der brillante Humorist.
Der American-Bioscope
mit seiner sensationellen Vorführung
„Die Jungfrau von Orleans".
Colorierte lebende Photographien in bisher noch nie gezeigter Vollendung,
und das übrige Elite-Programm.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Ullmar Kaufmann
Klosterstr. 4 u. 5,
Möbelredition.

„Café Roland".

Palladinos!!

Original Italienisches Künstler-Quartette
Täglich **Concert.**
Anfang 8 Uhr.
Die Farinelli's kommen!

Sport-Hotel.

☞ **Morgen Freitag Abend**
Gr. Familien-Frei-Concert
von der
gesammten Thiem'schen Kapelle.
Spezialität:
Ungarischer Goulasch
mit Knödeln.

„Mars-la-Tour".

Empfehle meinen anerkannt guten
Mittagstisch
von 12½—3 Uhr
im Abonnement 1 Mark

Miss Deyo!!!

Restaurant „Stadtwappen"

(früher Alte Forelle).
Heute Grosses Jul-Fest.
Hermann Gödecke.

Alte Halloria, Brüderstraße 2.

Inh.: **Wilhelm Renze.**
Freitag den 29. November:
2. grosses Schlachtefest.
Früh 9 Uhr: Wellfleisch, Abends: div. Wurst und Suppe, wozu freundl. einladet **D. O.** Jeden Donnerstag: Kartoffelpunsch.

Hôtel „Wettiner Hof".

Heute:
Schlachtefest
Von Abends 8 Uhr ab: ☞ **Wurstessen.** ☜
H. Mätzschker.

Hartung's Restaur., Leipzigerstraße 11.

Freitag den 29. d. Mts. **Großes Schlachtefest,**
wozu ergebenst einladet **L. Hartung.**

Einladung.

Die Mitglieder des Allgem. Consum-Vereins zu Zscherben
Eingetr. Ges. m. beschr. Haftpfl.
werden **Sonntag den 8. December 1901, Nachm. ½3 Uhr** nach dem **Bolz**schen Gasthofe zur

Ordentl. Generalversammlung

ergebenst eingeladen. Die Tagesordnung lautet:
1. Geschäftsbericht, Vertheilung des Reingewinns, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsraths.
2. Neuwahl des statutengemäß ausscheidenden Vorstandes und dreier Aufsichtsrathsmitglieder.
3. Geschäftliche Mittheilung.

Zscherben, den 27. November 1901.
Der Aufsichtsraths-Vorsitzende. Otto Brauns.

Taschentücher

mit kleinen Webefehlern, feine Qualitäten.
Rein Leinen pr. Dtzd. v. Mk. 2,50 an.
Ein Posten zurückgesetzte **Damenhemden, Beinkleider und Reglige-Jacken** in guter Ausführung sehr billig.
Einzelne **Tischtücher,** neue Muster, pr. Stück 1,05 Mk.
A. J. Jacobowitz & Co.
Verkaufslokal: Magdeburgerstr. 3, I, kein Laden.

Phönix-Pfaff-Nähmaschinen

sind die besten der Welt und auch zum Sticken am besten geeignet.
Vertreter **H. Schöning,** Gr. Steinstr. 67.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Apollo-Theater,

Direktion: **Gustav Poller,**
am Riebeckplatz, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.
Letzte Woche
des brillanten Spielplanes.
Nur noch 3 Tage!
Paul Batty,
der Bärenprinz.
Soeurs Devona.
Littke Carlsen,
der Balljagal-Karrikaturist.
Mirzl von Wenzl,
die Tyroler Nachtigall.
Erik Brothers.
Hugo Spengler.
Brooks u. Duncan,
die urkomischen Neger-Excentries.
Concordia-Trio.
Dröse's Velograph.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Café Hohenzollern,

Geiststraße 40.
Täglich Concert
der Ungarischen National-Herren-Kapelle
Entree 20 Pfennig.

Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 6, I. Geöffnet v. 2-10 Uhr.
Riviera, Nizza, Monaco, Monte-Carlo.
Vom 2.—8.: **Unser schöner Rhein.**

Gasthaus Rockendorf.

Sonntag den 1. December
Concert und Ball,
ausgeführt von der Hallenschen Musikerbörse.
— Anfang 7 Uhr. —
Es laden ergebenst ein
M. Wundrack. Heinr. Lindner.

Hôtel
„Kaiser Wilhelm",

Bernburgerstrasse 13.
Jeden Freitag
Fisch-Abend.
Fritz Rahne.

Verein für kath. Kaufleute u. Beamte. Vereinslokal: „Schultheiß", Poststr. Sitzung jeden Donnerstag Abends 9 Uhr. Donnerstag den 28. November: Vortrag über: Gehreinzug u. Sozialreform.

Sing-Akad. Freitag 6 Uhr Uebung Volksschule. Anmeld. bei Professor Reubke, Bernburgerstraße 30, Vorm. 10—11.

Schlepzig,

Gasthof Preussische Krone.
Freitag den 29. November
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **Dorenberg.**

Morgen Freitag
Schlachtefest.
M. Burkhardt, Breitestr. 32.

Freitag
Schlachte-Fest.
M. Kaschick,
Gr. Wallstraße 42.

Morgen Freitag
— Schlachtefest. —
Otto Schulz, früh. **Saalfeld,**
Steinweg 18.

Puppenstuben-Tapeten.

G. Frauendorf, Schulstraße 3/4.
Tapeten-Versandgeschäft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19011129024/fragment/page=0004